

Literatur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **99 (1992)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

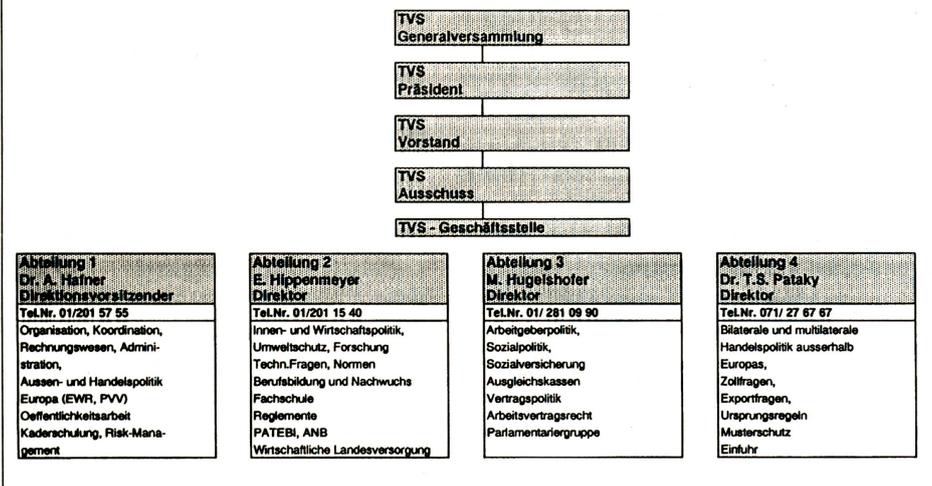
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organigramm des Textilverband Schweiz (TVS)

ab 1. Juli 1992



ortvorteile zurückgewinnen. Der Textilverband Schweiz steht diesbezüglich der Textilindustrie zur Verfügung.»

Die zehn Schwerpunkte der Verbandsarbeit

- Aussen- und Handelspolitik
- Marktinformation und Unterstützung im Export
- Innenpolitik
- Arbeitgeberpolitik, GAV, Arbeitsbedingungen
- Sozialpolitik, Ausgleichskassen
- Ausbildung, Nachwuchsförderung, Fachschulen, Reglemente
- Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung
- Kaderschulung, Risikomanagement, wirtschaftliche Landesversorgung
- Forschung, technische Fragen, Umweltschutz
- Statistiken

UT ■

sich die Textilwirtschaft selbst zu beschreiben. Durch eine mangelhafte Informationspolitik wird der Bürger zu wenig informiert, ein erstaunlicher Umstand, liegt doch die Schweiz im internationalen Exportvergleich an vierter Stelle.

Internationale Bemühungen

Die PVV-Regelung macht der Textilwirtschaft arg zu schaffen. Man bedenke, dass rund 85% des Exportes für EG-Länder bestimmt ist. Bundesrat Delamuraz besuchte den Präsidenten des TVS Anfang Juni, um sich selbst vor Ort über die Auswirkungen der PVV-Regelung zu überzeugen.

Die Exportförderung in alle Welt soll noch gezielter angegangen werden.

Nachwuchsförderung

Ein langfristiger Zukunftserfolg hängt von den textilen Fachkräften ab. Deshalb soll der Nachwuchsförderung eine besondere Beachtung geschenkt werden.

Revitalisierungsprogramm

Heinz Iseli glaubt an die Zukunft, allerdings unter veränderten Vorzeichen: «Die ganz grosse Mehrheit der Unternehmungen des Textilverbandes Schweiz erbringt Sonderleistungen, sei es in Punkto Qualität, Kreativität, Pro-

duktivität oder Service. Der entsprechende Erfolg wird deshalb auch in Zukunft nicht auf sich warten lassen. Unsere gesamte schweizerische Wirtschaft braucht heute ein Revitalisierungsprogramm. Wir müssen verlorene Stand-

Die Plattstichweberei

1820 erfand der Teufener Johann Conrad Altherr die Plattstichweblade. Als Blattmacher und Anrüster war er mit dem Handweben vertraut. Doch interessierte ihn mehr die Technik als das Weben selbst. Mit der Erfindung der Plattstichplatte verschaffte der am 10. November 1797 geborene Weber der Appenzeller Textilindustrie Weltruf. Damit wurde es möglich, handgewebte Stoffe mit stickereiähnlichen Mustern zu versehen.

Dies ist nur eine Information aus dem neuen Buch «Die Plattstichweberei – eine alte Appenzeller Heimindustrie». Geschrieben wurde es von Regula Buff, textile Fachlehrerin sowie Louis Specker, dem Konservator des Historischen Museums St. Gallen.

Auf über 200 Seiten beschreiben die Autoren den Aufstieg und den Niedergang dieses ehemals wichtigen Zweiges der Appenzeller Heimweberei. Neben der eigentlichen Geschichte

der Plattstichweberei umfasst das flüssig und unterhaltend geschriebene Buch viele Fotos und Illustrationen über Patronen, Stoffe und Herstellungsgерäte.

Besonders interessant sind die vielen technischen Zeichnungen, welche jedem interessierten Leser anschaulich die Technik der Plattstichweberei vermitteln.

Herausgeber ist die Stiftung für Appenzeller Volkskunde. H. R. Merz, der Stiftungspräsident, schreibt im Vorwort, dass das Ziel des Buches der Vertiefung und Erforschung des volkscundlichen Kulturgutes dienen soll. Und nicht nur das: Bücher dieser Art gehören eigentlich in jede textile Bibliothek und eignen sich auch hervorragend als Geschenk.

Erschienen ist das empfehlenswerte Buch im Verlag Schläpfer & Co. AG, 9101 Herisau.

JR ■